



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 25.6.– 2.7.17

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>		<u>Maria Rast</u>	
So	25.6.	8.30	Messe		
		10.00			Messe
		15.00			Vocation „Sommerkonzert“
		18.20	Rosenkranz		
		19.00	Wortgottesdienst		
Mo	26.6.				
Di	27.6.				
Mi	28.6.				
Do	29.6.	8.15	Schlussgottesdienst d. VS		
		18.30			Legio Mariä
Fr	30.6.				
Sa	1.7.	14.00	Trauung: Tamara Dohnal & Lukas Holzinger		
		18.00			Rosenkranz
So	2.7.	8.30	Messe		Messe:
		10.00			Fam. Obertümpfler als Dank f. d. vielen gemeinsamen Ehejahre Vorstellg d. Tschernobylkinder
keine Abendmesse					

**Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche
2. Juli, 9:30 Dankmesse zum Abschluss des Arbeitsjahres**

12.W.i.JK 1.Lg: Jer 20, 10-13 2.Lg: Röm 5,12-15 Evg: Mt 10,26-33

Kommentar zur 1. Lesung

Der Text steht im Jeremiabuch am Ende der sog. "Konfessionen des Jeremia", die die Kapitel 11-20 umfassen. Der Name kommt daher, dass Jeremia in diesen Kapiteln die Schwierigkeiten und Probleme seiner prophetischen Tätigkeit offen "bekennt" und auch seiner Verzweiflung und seinem Zorn Luft macht. Stilistisch sind die Texte Psalmen und Gebete. Wie alle Psalmen und Gebete enthalten sie subjektive, emotionale Empfindungen und Gedanken, die gerade dadurch zum Mitfühlen und zur Empathie einladen.

Unser Text entstammt der fünften und letzten "Konfession". Jeremia wurde vom Tempeloberaufseher misshandelt, weil er im Auftrag JHWHs gesprochen hatte. Er sieht sich verhöhnt und verspottet und schwankt zwischen Aufbegehren gegen und Begeisterung für seine Berufung.

Hier setzt die heutige Lesung ein: Jeremia hört ringsum das "Tuscheln" seiner Umgebung, sogar seiner Bekannten. Er, der als Prophet JHWHs tätig ist und keine Schuld auf sich geladen hat, wird zur Zielscheibe für ungerechte Angriffe, Intrigen und Verspottung. Doch mitten im Unerträglichen setzt er der scheinbar ausgeweglosen Situation eine Vertrauensbekundung entgegen. Sie setzt sich aus drei Teilen zusammen:

Vertrauen im Ausweglosen Zunächst zeigt sich Jeremia überzeugt, dass JHWH für ihn eintreten werde: Dieser werde sich als der Stärkere erweisen und die Feinde daran hindern, ihm zu schaden. Die Gewissheit, dass Gott mächtig und dem Beter nahe genug ist, ihn aus scheinbar aussichtsloser Lage zu retten, spiegelt sich darin.

Auf Herz und Nieren In Vers 12 wird deutlich, dass JHWHs Solidarität und Unterstützung nicht willkürlich verteilt wird. Zuvor wird auf "Herz und Nieren" geprüft. "Herz" zielt dabei auf das Wollen, auf das verstandesmäßige Planen, und "Nieren" auf das Gefühl und das emotionale Wünschen. Jeremia begrüßt diese Prüfung seines Innersten, gründet sich doch darauf seine Hoffnung, dass die Wahrheit über ihn an den Tag kommt.

Gerechtigkeit Das Bild vom Rechtsstreit, den JHWH für Jeremia führen wird, verweist in die Sphäre des Gerichts: JHWH ist der Anwalt der (Rechts-) Sache des Jeremia. Als solcher tritt er für die Rechte dessen ein, der aus eigener Kraft dazu nicht in der Lage ist. Jeremia ist damit "der Arme" des folgenden Aufrufes zum Lobpreis. Und er zeigt sich zuversichtlich: Gott rettet ihn, er vermag zu unterscheiden zwischen den "Armen" und den "Übeltätern".

"Biblisches Sonntagsblatt" Bibelwerk Linz, Elisabeth Birnbaum

MR *Stelzen - Quartier für unsere Minis vom 2. bis 4. Juli,*



Puchenstuben

Einfach, aber romantisch.

Wandern, schwimmen, spielen, Dämme bauen, Natur und Gemeinschaft genießen..

Und wir Zurückbleibenden wollen/sollten bei dieser Gelegenheit **Danke für ihren vorbildlichen Dienst am Altar** abtatten! **Wie?**

Ganz einfach – wir geben ihnen am kommenden Sonntag (2.7.) ein paar selbstgemachte Kuchen auf die Reise mit.

Die werden garantiert total aufgegessen. Bitte mitmachen!

„Tschernobyl“ hat noch immer – 31 Jahre nach der Reaktorkatastrophe – einen ungunen Klang. Und die Umgebung ist auch heute noch strahlenbelastet, Seit 15 Jahren organisiert das Ehepaar Felbermayer eine Erholungsaktion für Kinder aus dem unmittelbar benachbarten Weissrussland.

Und wieder fanden aner kennenswerter Weise 12 Kinder Gasteltern bei uns.

Wer, bitte, auch zu den Kosten von Reise und Besuchsprogramm finanziell beitragen möchte: **Bank Austria – IBAN AT51 1200 0562 4701 7454**